

LESEN

# Wolfgang Borchert – Das Brot

**NIVEAU**

Mittelstufe (B2)

**NUMMER**

DE\_B2\_1043R

**SPRACHE**

Deutsch

## Lernziele

- Ich kann eine Kurzgeschichte verstehen.
- Ich kann eine Kurzgeschichte tiefergehend interpretieren.



*Das Brot* ist eine Kurzgeschichte des deutschen Schriftstellers **Wolfgang Borchert**.

Sie entstand im Jahr **1946** und ist ein typisches Beispiel der **Trümmerliteratur**. Sie enthält typische Motive der **Nachkriegszeit**, insbesondere das Motiv der **Nahrungsmittelknappheit**.

die Steine/Mauern von zerstörten Gebäuden = die Trümmer (nur im Plural)

# Wolfgang Borchert – Das Brot

Lies den Text und **beantworte** die Fragen auf der nächsten Seite.

horchen = hören

Plötzlich wachte sie auf. Es war halb drei. Sie überlegte, warum sie aufgewacht war. Ach so! In der Küche hatte jemand gegen einen Stuhl gestoßen. Sie horchte nach der Küche. Es war still. Es war zu still, und als sie mit der Hand über das Bett neben sich fuhr, fand sie es leer. Das war es, was es so besonders still gemacht hatte; sein Atem fehlte. Sie stand auf und tappte durch die dunkle Wohnung zur Küche. In der Küche trafen sie sich. Die Uhr war halb drei. Sie sah etwas Weißes am Küchenschrank stehen.

Sie machte Licht. Sie standen sich im Hemd gegenüber. Nachts. Um halb drei. In der Küche. Auf dem Küchentisch stand der Brotteller. Sie sah, dass er sich Brot abgeschnitten hatte. Das Messer lag noch neben dem Teller und auf dem Tischtuch lagen Brotrümel.



tappen = gehen

in etwas hineintappen = in etwas hineintreten (mit de Fuß)





# Das Brot

Wenn sie abends zu Bett gingen, machte sie immer das Tischtuch sauber. Jeden Abend. Aber nun lagen Krümel auf dem Tuch. Und das Messer lag da. Sie fühlte, wie die Kälte der Fliesen langsam an ihr hoch kroch. Und sie sah von dem Teller weg. „Ich dachte, hier wäre was“, sagte er und sah in der Küche umher. „Ich habe auch was gehört“, antwortete sie, und dabei fand sie, dass er nachts im Hemd doch schon recht alt aussah. So alt wie er war. Dreiundsechzig. Tagsüber sah er manchmal jünger aus. Sie sieht doch schon alt aus, dachte er, im Hemd sieht sie doch ziemlich alt aus. Aber das liegt vielleicht an den Haaren. Bei den Frauen liegt das nachts immer an den Haaren. Die machen dann auf einmal so alt.

Wer sind die beiden Hauptfiguren?

Es handelt sich um ein Ehepaar./

Wo findet die Handlung statt?

Im Haus, in der Küche./

Wann findet die Handlung statt?

Um halb drei nachts/morgens.



# Eine Scheibe – viele Namen

die **Schnitte**



Im Westen  
Deutschlands isst  
man eine **Schnitte**,

die **Stulle**



... in Berlin eine  
**Stulle**,

die **Bemme**



... und in Sachsen  
und Thüringen eine  
**Bemme**.



# Satzteile ordnen

1

Die Frau ist  
aufgewacht,

2

Sie ging in

3

Sie machte

4

Sie traf

5

Auf dem  
Küchentisch

6

Er hatte

7

Das Messer

8

Auf dem  
Tischtuch



a

die Küche.

b

lag neben dem  
Teller.

c

ihren Mann.

d

sich Brot  
abgeschnitten.

e

stand der  
Brotteller.

f

Licht.

g

weil sie etwas  
gehört hat.

h

lagen Krümel.





# Textinterpretation

Frage eine Person im Kurs.

1

Was hat der Mann mitten in der Nacht  
in der Küche gemacht?

Er hat Brot geschnitten.

2

Woran bemerkt seine Frau, was er gemacht hat?

Auf dem Tisch hat sie ein Brotteller; ein Messer  
und Krümel bemerkt

3

Wie reagiert sie, als sie dies bemerkt?

Sie war etwas genervt, würde ich sagen.

4

Wie versucht der Mann,  
sein Verhalten zu erklären?

Er sagt, er habe etwas gehört.

5

Glaubt seine Frau ihm?

Nein, sie glaubt ihm nicht.





# Das Brot

**Lies** den Text und **bearbeite** die Aufgabe auf der nächsten Seite.

„Du hättest Schuhe anziehen sollen. So barfuß auf den kalten Fliesen. Du erkältest dich noch.“ Sie sah ihn nicht an, weil sie nicht ertragen konnte, dass er log. Dass er log, nachdem sie neununddreißig Jahre verheiratet waren – „Ich dachte, hier wäre was“, sagte er noch einmal und sah wieder sinnlos von einer Ecke in die andere, „ich hörte hier was. Da dachte ich, hier wäre was.“ – „Ich hab auch was gehört. Aber es war wohl nichts.“ Sie stellte den Teller vom Tisch und schnippte die Krümel von der Decke. „Nein, es war wohl nichts“, sagte er unsicher. Sie kam ihm zu Hilfe: „Komm. Das war wohl draußen. Komm ins Bett. Du erkältest dich noch. Auf den kalten Fliesen.“ Er sah zum Fenster hin. „Ja, das muss wohl draußen gewesen sein. Ich dachte, es wäre hier.“ Sie hob die Hand zum Lichtschalter. Ich muss das Licht jetzt ausmachen, sonst muss ich nach dem Teller sehen, dachte sie. Ich darf doch nicht nach dem Teller sehen.





# Das Brot

„Komm“, sagte sie und machte das Licht aus, „das war wohl draußen. Die Dachrinne schlägt immer bei Wind gegen die Wand. Es war sicher die Dachrinne. Bei Wind klappert sie immer.“ Sie tappten beide über den dunklen Flur zum Schlafzimmer. Ihre nackten Füße platschten auf den Fußboden. „Wind ist ja“, meinte er. „Wind war schon die ganze Nacht.“ Als sie im Bett lagen, sagte sie: „Ja, Wind war schon die ganze Nacht. Es war wohl die Dachrinne.“ – „Ja, ich dachte, es wäre in der Küche. Es war wohl die Dachrinne.“ Er sagte das, als ob er schon halb im Schlaf wäre. Aber sie merkte, wie unecht seine Stimme klang, wenn er log. „Es ist kalt“, sagte sie und gähnte leise, „ich krieche unter die Decke. Gute Nacht.“ – „Nacht“, antwortete er noch: „ja, kalt ist es schon ganz schön.“ Dann war es still.

**Markiere** die Adjektive auf dieser Seite.

Welche Stimmung erzeugen sie?

Sie erzeugen eine unangenehme, unbequeme Atmosphäre.



# Textinterpretation

Frage eine Person im Kurs.

- 1 Was glaubst du, warum belügt der Mann seine Frau?

lügen = belügen ( to lie)

Vielleicht mag er es seine Frau zu belügen oder er schämt sich, oder aber er möchte seine Ruhe haben.

- 2 Wie reagiert die Frau auf die Lügen ihres Mannes?

Sie ist sehr verärgert, aber sie sagt nichts. Sie mag es überhaupt nicht, dass ihr Mann sie anlügt.

- 3 Wie könnte die Frau stattdessen reagieren?

Sie könnte die Situation eskalieren lassen und Stress machen, warum er sie angelogen hat.





# Motive

**Die Geschichte beinhaltet mehrere Motive, die teilweise Kontraste bilden. Wie werden diese in der Geschichte eingesetzt? Welche Funktion haben sie?**

Küche, Teller, Brot  
versus Messer

Der Mann hatte wohl hunger und hatte sich in der Küche auf einem Teller ein Stück Brot abgeschnitten.

hell und  
dunkel

Es war dunkel, weil das Licht aus war. Die Frau hat in der Küche das Licht angeschaltet.

draußen und  
drinnen

Sie haben draußen und drinnen als Motive benutzt, um die Temperaturen zu vergleichen, dass es sehr kalt war.





# Das Ende der Geschichte

Im Breakout-Room oder im Kurs:

1. **Stellt** Vermutungen **an**.
2. **Präsentiert** eure Ideen im Kurs. Wer hatte recht?

## Was glaubst du, wie könnte die Geschichte enden?

### Stelle Vermutungen an.

Sie gehen einfach ins Bett und schlafen nochmal, so wie immer. Sie könnte sagen, du kannst noch ein Brot essen. Sie könnten einfach weiterschlafen, um den Hunger zu vergessen.



Du gehst in den  
**Breakout-Room**? Mach  
ein **Foto** von dieser Folie.





# Das Brot

Nach vielen Minuten hörte sie, dass er leise und vorsichtig kaute. Sie atmete absichtlich tief und gleichmäßig, damit er nicht merkte, dass sie noch wach war. Aber sein Kauen war so regelmäßig, dass sie davon langsam einschlief. Als er am nächsten Abend nach Hause kam, schob sie ihm vier Scheiben Brot hin. Sonst hatte er immer nur drei essen können. „Du kannst ruhig vier essen“, sagte sie und ging von der Lampe weg. „Ich kann dieses Brot nicht so recht vertragen. Iss doch eine mehr. Ich vertrage es nicht so gut.“ Sie sah, wie er sich tief über den Teller beugte. Er sah nicht auf. In diesem Augenblick tat er ihr leid. „Du kannst doch nicht nur zwei Scheiben essen“, sagte er auf seinem Teller. „Doch, abends vertrag ich das Brot nicht gut. Iss nur, iss.“ Erst nach einer Weile setzte sie sich unter die Lampe an den Tisch.

Wie viele Scheiben Brot essen die beiden jeweils eigentlich?

Eigentlich isst jeder drei Scheiben Brot.

Wie viele Scheiben aßen sie jeweils am nächsten Abend?

Er aß vier und sie nur zwei Scheiben.

Unter welchem Vorwand gibt die Frau ihrem Mann eine ihrer Brotscheiben?

Sie begründet das damit, dass sie das Brot nicht am Abend verträgt/vertragen kann.



# Stellung beziehen

Wähle eines der Zitate und **beziehe Stellung**. **Stimmst du zu** oder nicht? **Begründe**.

1

“**Die Frau hilft ihrem Mann, ohne einen Gesichtsverlust aus der Situation herauszukommen.**

In der Küche hat sie ihm geholfen, aber am nächsten Tag gab sie ihm vier Scheiben.

2

“**Eigentlich lügen beide Figuren einander an. Beide sind daher gleich zu bewerten.**

Ja, ich stimme zu. Er hat gelogen, aber sie hat auch gelogen bzw. ihm etwas vorgemacht,

3

“**Dass der Mann am nächsten Abend seiner Frau nicht in die Augen sehen kann, zeigt, dass ihn die Geste seiner Frau demütigt.**

Richtig. Er schämt sich auch.



## Hat dir die Geschichte gefallen?

### Warum (nicht)?

Natürlich. Ja. Gefallen hat sie mir nicht, aber ich habe jetzt mehr Lust auf Brot.





- Kannst du eine Kurzgeschichte tiefergehend interpretieren?

# Ende der Stunde

Redewendung

*sich nicht die **Butter vom Brot nehmen lassen***

**Bedeutung:** sich durchsetzen, sich nichts gefallen lassen

**Beispiel:** Sei selbstbewusst, *lass dir nicht immer die Butter vom Brot nehmen!* Du weißt mehr über das Thema als die meisten deiner Kolleg:innen. Setz ruhig mal deine Vorstellungen um!





# Zusatzübungen

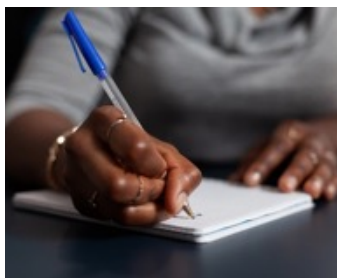


# Zusammenfassung

**Schreibe** eine Zusammenfassung der Geschichte.

**Gehe** dabei auf folgende Punkte **ein**:

Figuren  
Ort  
Uhrzeit  
Problematik



A large sheet of white paper with horizontal lines, intended for writing a summary. The paper is slightly offset to the right, creating a layered effect.





# Dialog

Am nächsten Morgen ist die Frau noch immer verletzt und sucht sich Hilfe bei einem Freund.  
**Spielt** einen Dialog.



**Frau**

Du erzählst von gestern Nacht. Du bist noch immer verletzt und weißt nicht, was du machen sollst



**Freund**

Du versuchst zu erklären, warum der Mann so gehandelt hat und suchst gemeinsam mit der Frau nach einer Lösung.



# Ein innerer Monolog

Wie könnte der Mann sich **fühlen**? Was könnte er **denken**?

**Schreibe** einen inneren Monolog des Mannes, als er im Bett liegt und darauf wartet, dass seine Frau einschläft, um sein Brot kauen zu können.





# Lösungen

**S. 5:** 1. ein Mann und eine Frau/ein Ehepaar; 2. im Schlafzimmer und der Küche/in ihrer Wohnung; 3. halb drei nachts

**S. 7:** 1g; 2a; 3f; 4c; 5e; 6d; 7b; 8h

**S. 10:** dunkel, nackt, unecht, kalt, leise, still

**S. 14:** 1. Jede:r isst drei Scheiben.; 2. Die Frau isst zwei, der Mann vier.; 3. dass sie es nicht so gut verträgt





# Zusammenfassung

## Fragen zu einer Kurzgeschichte stellen und beantworten

- *Wer sind die beiden Hauptfiguren? - Die beiden Hauptfiguren ...*
- *Wo findet die Handlung statt? - Die Handlung findet in ... statt.*
- *Wann findet die Handlung statt? - Die Handlung findet in der Nachkriegszeit statt.*

## Eine Kurzgeschichte verstehen

- „Ich dachte, hier wäre was“, sagte er und sah in der Küche umher. „Ich habe auch was gehört“, antwortete sie, und dabei fand sie, dass er nachts im Hemd doch schon recht alt aussah. „Du hättest Schuhe anziehen sollen. So barfuß auf den kalten Fliesen. Du erkältest dich noch.“ Sie sah ihn nicht an, weil sie nicht ertragen konnte, dass er log.

## Eine Kurzgeschichte interpretieren

- Die Frau hilft ihrem Mann, ohne einen Gesichtsverlust aus der Situation herauszukommen.
- Eigentlich lügen beide Figuren einander an. Beide sind daher gleich zu bewerten.
- Dass der Mann am nächsten Abend seiner Frau nicht in die Augen sehen kann, zeigt, dass ihn die Geste seiner Frau demütigt.



# Wortschatz

die Nahrungsmittelknappheit (nur Sg.)

die Nachkriegszeit (nur Sg.)

die Trümmerliteratur (nur Sg.)

das Tischtuch , -er

der Brotteller, -

